

Annoncen-Beilage zu Nr. 37 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **4 (1882)**

Heft 37

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Herrn J. G. und Fr. in Chicago. Ihr erhellendes Schreiben verdankt man auf's beste; ebenso ihre werthvollen Mittheilungen. Das ehrende Wohlwollen und Interesse, das Sie der „Schweizer Frauen-Zeitung“ fortgesetzt entgegenbringen, stellen vor hauptächlich auf Rechnung des Nationalgefühles. Der Schweizer verliert ja die Anhänglichkeit an sein liebes Vaterland nimmer und was ihn von dorten zukommt, dem bringt er zum Voraus seine Sympathien entgegen. Von Herzen entkennet wir Ihnen biederem Schweizergeiz!

An verschiedene Offerten auf Chiffre 483. Stelle nach Italien ist begehrt.

B. O. in S. Wie Sie sehen — zu spät. Treue Abonnentin in B. Ein radikales Mittel für „Genanntes“ gibt es nicht und ist gewiß auch nicht notwendig. Daß die Sache für Sie unangenehm sei, liegt ganz sicher am meisten an ihren eigenen Ansichten hierüber. Alles Charakteristische zieht, gibt Interesse. Puppenköpfe mit glatten Email- und Wachsfiguren pflegt man am Menschen nicht ausschließlich zu bevorzugen — wir könnten Ihnen hievon interessante Geschichten erzählen. Also — frisch und frohlich in's Leben getraut, und der Weisheit des Schöpfers in Ruhe vertraut.

Sektotrop. Die neu eingeführten Glättelsohlen (nach dem Glätteln gepresste Stücke) kommen uns per Stück auf 15 Rp. zu stehen und können wir mit je einem solchen Stücke 4-5 Stunden fortglätten, mit geringen Unterbrechungen (bzw. Stehenlassen des Eisens). Wir beziehen Eisen und Kohle von der Firma: Karl Schenit, Schlosser, in Schaffhausen.

Antröfliche in B. Nach angeleiteten Verjungen entfernt das ausgefündigte Depilatoire die Gesichtshaare feineswegs gründlich und für immer, sondern es hat dies Mittel keinen andern Erfolg, als denjenigen der Anwendung eines guten Rasirmessers. Lassen Sie deshalb der Sache ihren Lauf; es schadet unter Umständen gar nichts, wenn die Frau etwas Haare auf den Zähnen hat.

Fr. O.-M. in B. Von dem Vorbehalt betreff. Zeugniß war uns natürlich nichts bekannt. Die Patent-Werke-Maschinen haben wir selbst geprüft, wie wir denn in unserem Blatte keine Fabrikate einer Verpachtung unterziehen, die wir nicht aus eigener Anschauung kennen gelernt haben. Uns hat dieses System sehr befriedigt.

Fr. C. S.-S. Wie Sie aus dem Briefkasten erfahren, leider zu spät.

B. in A. Aus den nun bereits zu Ihrer Kenntniß gelangten Zielen des Schweizer Frauen-Verbands werden Sie erfahren, daß auch wir „es gewagt haben“. Wir freuen uns Ihrer aufrichtigen, muthigen Worte und bitten Sie, uns weitere Mittheilungen zugehen zu lassen.

Offener Brief einer Dame in B. an den dreisten Fragesteller im Briefkasten Nr. 35.

Wir scheint, daß die Männer in der so wichtigen Lebensfrage bei Weitem nicht genug Energie entwickeln. Man hört immer die Klage, daß man so wenig thätige, auspruchselige Töchter finde, und sieht doch täglich, daß die, die dies wirklich sind, meistens ungesucht verflühen, während solche, die ihre Zeit mit Nichtsthun, Spazierengehen und Singspielen ausfüllen, meistens zum gewünschten Ziele gelangen, um sich dann nachher gehen zu lassen, wie es ihnen gefällt. Es scheint mir dies ein Beweis, daß die Männer eben lieber nehmen, was sich ihnen beinahe ungeduldet bietet, als sich die Mühe zu geben, besser zu suchen und verborgenes Gute an's Tageslicht zu ziehen. Sie sollten doch einmal bedenken, daß nicht die Mädchen es sind, die suchen dürfen, und daher etwas mehr Gebrauch von dem ihnen verbliebenen Rechte machen.

„Beder rechtschaffene Mann, wenn er es ernstlich sucht, hat Gelegenheit, mit Töchtern zu verkehren, und glaube er nur, daß frisch gewagt, halb gewonnen ist.“

„Wie Viele müssen aus Mangel an passender Begleitung, wenn Vater oder Bruder fehlen, jedem Vergnügen entzogen und wären für eine Einladung sehr dankbar. Dann könnte solch freundlicher Begleiter als Hausfreund sie und da Beiuch machen und die Töchter bei ihrer häuslichen Arbeit sehen.“

„Ich glaube gewiß, daß, wer aufrichtig sucht, auch findet.“

G. F. Wie geht's? Hoffentlich ist das Befinden besser als das Wetter. Viele Grüße.

Margaretha. Herzlichsten Dank für das liebe Schreiben. Ihren Namen haben wir mit Vergnügen dem Schweizer Frauenverbande einverleibt. Herzlichen Gruß!

Schülerne Fragestellerin auf dem Lande. Ob auch ungelehrte, junge Töchter dem Schweizer Frauenverbande beitreten dürfen? fragen Sie. Ganz gewiß! Wir möchten mit einem in Sachen der Gemeinnützigkeit hochverdienten Freunde der „Schweizer Frauen-Zeitung“ sagen: Gut ab! vor einer jeden Tochter, die Kopf und Herz am rechten Fleck und noch Sinn hat für etwas Höheres, als Mode, Tand und Klatsch.

An Verschiedene. Der beschränkte Raum gestattet uns nicht, die bis jetzt erfolgten Beitrittserklärungen einzeln zu veröffentlichen, mögen denn auf diesem Wege Alle unsern schweizerischen Gruß empfangen.

Beugstliche Bescheidene. Sie dürfen ruhig sein, die Namen der Mitglieder werden nicht veröffentlicht.

B. in B. Warum soll Ihre unbemittelte Freundin von einer Verbindung ausgeschlossen sein, die geschaffen wurde, um Noth und Glend zu lindern und die traurige Lage eines großen Theils unserer Mitgeschwestern zu heben!

Herren Dr. P., G. J., M. D. in St., P. F. G. und Genossen. Ihre offene Anerkennung der hohen Bedeutung der angestrebten Ziele des Schweizer Frauen-Verbandes ist uns ein erfreuliches Zeichen, daß auch die Männer von der Wichtigkeit des weiblichen Wirkens auf dem Felde der Gemeinnützigkeit durchdrungen sind. Ihre freundliche Mitwirkung acceptiren wir dankend.

Fr. J. S. in B. Lokalvereine sind die einzelnen Glieder am thätigen Leibe; Ihre Muthigkeit und Begeisterung für die gute Sache ist in hohem Maße erfreulich.

100. Wirtel, so lange es Tag ist! Herzliche Grüße.

E. S.: An vielen kleinen Häufchen liegt das nasse Gmd zu unsern Füßen, Indes schon schneebedeckt der Hang und Wald aus nächster Näh' uns grühen.

Was wird erst mit der Traube, die noch fröhlich unreif hängt am Stoch, Wenn sich die Hüh' schon zeigt in ihrem Winterroth?

Was macht der Apfel nun so grün und hart am Baum.

Da jäh' zerfallen ist der kurze Herbstestraum? Mit festem Vertrauen aufwärts schauen! Nur frohen Muth, der Vater mach'it's noch gut!

Inserate.

Jedem Auskunftsbegehren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen.

511] Wo ein Wittwer ruhig seine Kinder in gewissenhafte, mütterliche Pflege und Erziehung geben kann, sagt das Bureau dieses Blattes.

Eine Tochter wünscht eine Stelle anzunehmen, wo dieselbe unter Anleitung der Hausfrau die Besorgung des Hauswesens gründlich erlernen kann. Auch wäre dieselbe geneigt, die Wartung von einem oder zwei Kindern zu übernehmen. Eintritt kann in 14 Tagen erfolgen. [513

Eine im Fache der Erziehung bewährte Dame (früher Lehrerin) wünscht zur Lebendigerhaltung ihres stiller gewordenen, eigenen, häuslichen Kreises einige Töchterchen guter Familien, im Alter von 6-14 Jahren, in Pflege zu nehmen. Gewissenhafteste Erfüllung übernommener Mutterpflichten Ehrensache und Empfehlungen hochachtbarer Persönlichkeiten geboten. [512

Ein anständiges, eingezogenes und anstelliges Mädchen, welches mit Kindern umzugehen, die Zimmerarbeiten und Hausgeschäfte (inbegriffen die einfache, bürgerliche Küche) zu besorgen versteht, sucht Stelle. Sie darf ihres Charakters halber bestens empfohlen werden. [514

527] Eine zuverlässige Person gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen versehen, wünscht auf Ende Oktober eine Stelle als Haushälterin bei einem alleinstehenden Herrn oder einer Dame. Gef. Offerten unter Chiffre K. W. poste restante Innertkirchen, Bern.

Eine tüchtige und ganz zuverlässige Person, welcher die Führung einer guten bürgerlichen Küche unbedingt anvertraut werden kann und die vorkommenden Hausgeschäfte willig und pünktlich verrichtet, findet Stellung in einer guten Familie. Ohne Zeugnisse oder gute Empfehlungen eine jede Anmeldung unnütz. Offerten zur Weiterbeförderung oder persönliche Meldung bei der Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [515

Eine Tochter aus gutem Hause wünscht E in einer Pfarr- oder wackern bürgerlichen Familie Aufnahme, wo sie sich willig allen vorkommenden Hausgeschäften unterziehen würde, um sich in denselben praktisch auszubilden. Am liebsten da, wo sie als Familienglied betrachtet wird. Anmeldungen an die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [516

Für eine intelligente, kräftige und anständige Tochter von nachweisbar zuverlässigem Charakter ist in einem Kolonialwarengeschäfte Stelle offen. Selbstgeschriebene Offerten, mit Photographie und Zeugnissen oder Empfehlungen achtbarer Personen begleitet, befördert die Expedition dieses Blattes. [519

Gesucht.

523] Eine ältere, wohlthunende Person, die einem Hauswesen selbstständig vorzustehen weiß und der auch die Beaufsichtigung zweier Knaben nebst der Schulzeit, sowie die Anleitung einer Magd ruhig überlassen werden könnte, findet Stellung in gutem Hause. Hauptbedingung: zuverlässiger, fester Charakter, Verschwiegenheit, gemüthliches, verständiges Wesen und menschenfreundlicher, heiterer Sinn. Kenntniß in allen häuslichen Obliegenheiten ist erforderlich. Günstige Lohnverhältnisse bei entsprechenden Leistungen. Empfehlungen oder gute Zeugnisse verlangt. Offerten befördert die Expedition dieses Blattes.

526] Eine erfahrene, honnete Wittve, der selbständigen Leitung eines guten Hauswesens kundig, sucht entsprechende Stellung als Haushälterin oder Stellvertreterin der Hausfrau in länger andauerndem Krankheitsfalle. Sie ist vollständig befähigt, allfällige Dienstboten zu beaufsichtigen, und gewillt, in der Besorgung eines Haushaltes thatkräftig mitzuwirken.

533] In guter Familie der französischen Schweiz (Neuchatel) werden einige junge Töchter zur Erlernung der französischen Sprache aufgenommen. Selbe könnten eine ausgezeichnete Töchterschule besuchen und würden in schönem Hause mit grossem Garten auch in gesundheitlicher Beziehung alles Wünschbare finden.

Preis per Monat Fr. 50. — Wäsche zu eigenen Lasten. Beste Referenzen angesehenen Schweizerfamilien, welche bereits Töchter Hier untergebracht haben.

520] In einer grösseren Marktgemeinschaft des Kantons Bern, an der Centralbahn, sucht ein gewandter Zuckerbäcker und Confiseur einen braven, gesunden und starken Jüngling in die Lehre zu nehmen.

Als Gouvernante oder Haushälterin wünscht eine Tochter von solidem Charakter, angenehmem Umgang, fleissig und in allen Beziehungen empfehlenswerth, auf nächsten Oktober in einem Hotel oder guten Privathaus einzutreten. [525 Nähere Adresse ertheilt die Expedition.

Gärtner-Stellegesuch.

530] Ein verheiratheter, selbständiger Gärtner, der die Blumen-, Gemüse- und Baumgärtnerei gründlich versteht, sucht auf ein Herrschaftsgut per Spätherbst eine Stelle. Beste Zeugnisse und Empfehlungen stehen zu Diensten. (O 172 Sch.) Offerten unter Chiffre O. 172 Sch. an Crell Füssli & Cie., Schaffhausen.

Zu verkaufen:

Aus Gesundheitsrücksichten, die eine Wohnortsveränderung nöthig machen, ist ein sehr gut frequentirtes Mode-Geschäft zu verkaufen. Waarenvorrath nicht gross; Frauenzimmer mit ein paar tausend Franken Vermögen finden dabei lohnende Existenz. [501 Auskunft bei der Exped. d. Blattes.

Familien-Pensionat von Fr. Steiner, Villa Mon Réve, Lausanne. [524 Sorgfältige Erziehung. — Familienleben. Gesunde Lage. Prospekte und Referenzen zu Diensten.

Familien-Pension in Lugano.

469] In einer kleinen, achtbaren Familie finden einige junge Damen zur Erlernung der italienischen Sprache oder zur Kräftigung der Gesundheit freundliche Aufnahme. Schöne, gesunde Lage.

Referenzen: Madame Schnorr, Stadelhoferquartier 2, Zürich; Madame L. Isler-Vock, Wildegg; Herr Urs v. Arx, Fürsprech, Solothurn; Herr G. Vegezzi, Fürsprech, Lugano.

Weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst Wittve Adele Flury-Rainoni in Lugano.

532] Zur pünktlichen und gewissenhaften Kontrollirung von Aktien, Obligationen, Pfandbriefen etc. empfiehlt sich bestens Emil Ernst Schaffiz, Handels-Auskunfts-Bureau, (O 174 Sch.) Schaffhausen.

531] Eine gute, alte Violine ist billig zu verkaufen. Auskunft ertheilen Orell Füssli & Cie., Annoncenbureau, im Elsasser, Zürich. (OF8864)

Für unsere Hausfrauen! Monogramm-Stempel zum Wäschezeichnen in drei Grössen, mit allem Zubehör. Fr. 2. 50 und Fr. 3. — per Stück. Es empfiehlt sich bestens J. J. Zimmerli, Aarburg, Aargau.

Avis.

506] Auf kommende Saison wieder bestens assortirt, erlauben wir uns, folgende Artikel in empfehlende Erinnerung zu bringen:

Stickereien auf Stramin, Tuch und Leinwand, Boden-Tepiche, Pantoffeln, Kissens, Lambrequins, Tischdecken, Servietten, verschiedenes Kinderarbeiten auf Carton etc. Strumpf-, Kastor- und Terneanwolle in prima Qualität.

Zeichnungen auf alle Stoffe werden prompt und schnell besorgt, sowie Auswahlsendungen gerne verabreicht. C. & A. Alder, Neugasse Nr. 20, St. Gallen.

Süsse Tiroler-Trauben, bester Qualität,

504] in Körben zu 5 Kilo franko St. Gallen zu Fr. 4. 20 auf Bestellung oder ab Lager liefert Frau Langenegger zum Papagei, St. Gallen.

Total ächte Wachholder-Latwerge, eigenes Fabrikat, per Kilo à Fr. 2. 50, in 1/2-, 1- und 2-Kilo-Büchsen, Büchsen extra, gegen Nachnahme, in grössern Quantitäten mit Rabatt, liefert Jakob Schneider, junior, 491] in Altstätten. Leere, saubere Büchsen werden zum angesetzten Preise franco zurückgenommen.

Billigen, grünen Mocca-Kaffee 499] von ausgezeichnetem, wohl-schmeckendem Aroma verkauft en détail per Pfund à Fr. 1. 20 G. Winterhalter, Nr. 6 Multergasse Nr. 6, in St. Gallen.

En gros et en détail. — Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.

KURANSTALT ZUM HIRSCHEN

in Waldstatt, Kt. Appenzell.

Milch- und Molkenkuren, Bäder, Douchen, Luftkurort; subalpines Klima, geschützte Lage, Eisenhaltiges Trinkwasser. Liebliche Gegend; zahlreiche Spaziergänge, nahe und entferntere lohnende Ausflugsplätze. Neues komfortables Etablissement mit 63 Fremdenzimmern und zwei grossen Sälen etc. etc. Prospekte franko. [326] Besitzer: **J. U. Schiess.**

Herbst-Saison.

Nouveautés in Stoffen und Confections

518] sind eingetroffen und empfehle ich mein reich assortirtes Lager zu gefälliger Besichtigung.

Reellste Bedienung, vereint mit den denkbar billigsten Preisen.

L. Schweitzer

(J. C. KRADOLFER's Nachfolger)
am Markt in **St. Gallen.**

Stoffe und Confections von vorigem Jahre habe bedeutend im Preise reduziert.

Pensionat und Töchterschule

von Frä. **Hammer** in **Zürich-Neumünster.** 521] **Beginn des neuen Semesters am 24. Oktober.** — Unterricht in den wissenschaftlichen Fächern, Musik, Malen, Handarbeit. Französische und englische Conversation durch Ausländerinnen im Hause. (H 3631 Z)

Den verehrlichen Müttern die ergebene Anzeige, dass ich in meinem **Filialgeschäfte, Speisergasse Nr. 40** in **St. Gallen**, neuesten den Artikel [529]

Kinderkleidchen und Mäntelchen

für **Herbst und Winter** in ganz- und halbwoollenen Stoffen für Mädchen von 1 bis 12 Jahren eingeführt habe. Diese Kleidchen zeichnen sich ganz besonders durch vorzüglichen Schnitt und Eleganz aus. Da ich sie in grosser Masse eingekauft, bin ich im Falle, sie zu billigsten Ansätzen zu veräussern. Preis der **Mäntelchen** Fr. 4.30 bis Fr. 15, der **Kleidchen** Fr. 7 bis Fr. 28.

J. Kuhn-Kelly, Filiale St. Gallen.

Auswärtige Bestellerinnen belieben das vordere Maass von Halsausschnitt bis unten am Saum des Kleidchens in Centimeter anzugeben. Die Maasse variiren von 48—90 Centimeter. Je nach Umständen werden auch Ansichtsendungen gemacht.

Der

Universal-Kochtopf

von **G. Fietz & Sohn** in **Wattwil**

ist das **beste und billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantirt. Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit. Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“ im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen. [486]

502]

Carl Grüning, Marktgasse, Bern,

Spezerei- und Colonialwaaren-Handlung,

empfehlend **bestens**

Thee, Chocoladen, engl. Bisquits, Cognac, Rhum und Kirsch.

Wichtig für Haarleidende!!

ist die neue Erfindung des **Kräuterbalsams Esprit des cheveux** von **Hutter & Cie.** in Berlin wegen seiner augenscheinlichen Erfolge. [510] **Dépôt** bei **J. U. Locher**, Marktgasse, **St. Gallen**, in Flacons à Fr. 4. —

Da der Kräuterbalsam „Esprit des cheveux“ meinem Haar sehr vorteilhaft ist und sich bewährt hat, so ersuche ich Sie heute, mir noch zwei Flaschen unter Nachnahme zu senden. **L. Prinzessin** zu **Teklenburg-Rheda.** **Klarholz** bei **Rheda.**

Empfehlung.

450] Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrten Herrschaften bestens zum

Anfertigen feiner und eleganter Möbel

in Pariser und deutschem Style (Renaissance). — Feine, geschmackvolle und preiswürdige Arbeit wird zugesichert.

Ph. J. Hössli, Möbelschreiner, unterer Harfenberg 3, in **St. Gallen.**

Kleiderstoffe,

490]

Paul Louis Jahn in **Greiz** i. V.

Frauenkrankheiten

(Bleichsucht, Weissfluss, Blutarmuth u. s. w.), **sowie deren Folgen**, Schwächezustände, Nervenleiden etc., behandelt mit langjährigem bestem Erfolge auch brieflich **Spezialarzt Bergfeld** in **Netstal, Glarus.** [416]

Trauerhüte,

in reicher Auswahl, sind stets vorräthig im Modengeschäft von

L. Künzler-Graf, Neugasse 18.

Nach Auswärts sende gerne Auswahlendungen. [462]

Corsets

in bester Qualität empfiehlt zu billigen Preisen [372]

Frau Gallusser-Altenburger, Lindenstrasse 23, in **St. Gallen.**

Allen

Magen- und Nervenkranken,

wie überhaupt allen ähnlich Leidenden, empfehlen wir auf's Wärmste den **Spezialarzt Bergfeld** in **Netstal** bei **Glarus**. Wo Andere nicht helfen konnten, heilte er uns brieflich, mit einfachen unschädlichen Mitteln. — Für Viele: **Dr. Schoch** in **Hottlingen-Zürich**; **Maffi**, Verwalter der **Korr-Anst. St. Leonhard-St. Gallen** u. s. w. [415]

Prof. Esmarch's Tourniquet-Hosenträger,

dafür bestimmt, um bei Unglücksfällen rasch den notwendigen **Verband** anzulegen und starkem **Blutverluste** vorzubeugen und daher für jeden Mann sehr empfehlenswerth, für Viele sogar unentbehrlich, empfiehlt zu 3 Fr. das Paar, mit genauer Gebrauchsanweisung v. Prof. Esmarch selber, die [456]

Hecht-Apotheke von **C. Friederich Hausmann** in **St. Gallen.**

Stahlbad Knutwil,

Kanton Luzern. [492]

Von Mitte August an Pension mit Zimmer Fr. 3. 50 bis Fr. 4. 50.

Wittwe Troller-Brunner.

Gestickte Vorhangstoffe, Bandes & Entredeux

liefert billigst [418]

Eduard Lutz in **St. Gallen.**

Muster sende franco zur Einsicht.

Vakanzen-Liste der „Schweizer Frauen-Zeitung“.

Zur gefälligen Notiz. Jeder Anfrage nach einer Adresse ist die vorgelegte Ziffer beizufügen und 50 Cts. in Reichsmark beizulegen. — Einrückungen in der „Vakanzen-Liste“ kosten per Zeile 20 Cts. — Bezügliche Aufträge sind an die Expedition zum „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen zu adressiren.

Es suchen Stellung:

- 407. Eine brave, fleißige Tochter, die das Nähen, Stricken und Glätten ordentlich versteht, sucht eine Stelle zur Aushilfe in den Hausgeschäften, am liebsten im St. Luzern oder Zürich. Es wird weniger auf großen Lohn als auf gute Behandlung gesehen. Eintritt kann sofort geschehen.
- 408. Ein 16-jähriges, konfirmirtes Mädchen, fleißig und wohlgezogen, zu achtbaren Leuten, wo es Gelegenheit hätte, französisch zu lernen, gegen Mithilfe in den Hausarbeiten.
- 409. Ein gebildetes Frauenzimmer als Gesellschaftlerin oder Reisebegleiterin. Vorgezogen würde eine Stelle im Auslande.

Stellungen offen für:

- 276.* Nach dem Kanton Thurgau ein ordentliches, zuverlässiges Kindsmädchen, welches



Das schönste Geschenk,

das eine Gattin ihrem Gatten machen kann, ist ein [517]

Schlafrock, billig gekauft im Magazin von **Sternberger-Engler**, St. Gallen, Spitalg. 3.

Ersuche alle **Briefmarken-Sammlerinnen** und **-Sammler** der Schweiz um ihre Adresse.

J. H. Maurer, Briefmarkenhandlung, 507] in **Winterthur.**

das Nähen, Stricken und Bügeln versteht und die Kinder richtig und mit Liebe zu behandeln weiß.

277. Nach St. Gallen ein treues, zuverlässiges Mädchen, das im Kochen geübt ist und auch die andern Hausgeschäfte kennt. Gute Zeugnisse erforderlich.

278. Nach Schaffhausen in eine kleine Familie ein treues, fleißiges, intelligentes Mädchen, das Ordnungssinn, Liebe zu Kindern und Lust zur Erlernung häuslicher Hausgeschäfte hat. Gleichzeitig wäre demselben Gelegenheit geboten, sich in der französischen Sprache zu üben. Familiäre Behandlung.

279. Auf 23. September in ein Privathaus im Toggenburg ein hartes, williges und ordentliches Mädchen, welches in allen Hausgeschäften recht tüchtig ist.